

Psychologie in der

Kundengewinnung, Finanzierung, Rechtsform, das eigene Büro: Nach wie vor wichtige Grundlagen im Umfeld einer jeden Gründung. Was aber, wenn Zweifel auftreten, wenn Glückshormone Mangelware sind? Dann spielt die Positive Psychologie eine Rolle. Und die kann so einiges bewirken, wie unser Gründermagazin-Experte Emil Hofmann in seinem Gespräch mit Norbert Heining feststellte.

GM: Können Sie unsere Leser bitte erstmal aufklären. Was versteht man unter dem Begriff der Positiven Psychologie?

Norbert Heining: Wir beschäftigen uns dabei vereinfacht gesagt mit der Frage, was das Leben lebenswerter macht. Das sind keine neuen Themen, wenn wir nur an positive Emotionen, Charakterstärken, Partnerschaften oder Motivation denken. Neu ist jedoch, dass die Positive Psychologie wissenschaftliche Antworten unter anderem auf diese Fragen gibt: Was macht uns glücklich? Wie steigern wir unser Wohlbefinden? Wie erhalten oder erhöhen wir unsere Lebensfreude? Und genau diese Fragen sind im Umfeld dessen, was man Gründerpersönlichkeit nennt, immens wichtig.

GM: Nun hat ja ein Gründer in der Regel erst mal genügend Adrenalin, wenn er startet. Warum dann den zusätzlichen Push?

Norbert Heining: Es geht weniger um das Pushen, sondern mehr um die Frage des positiven Leadership. Verhalte ich

mich als Unternehmer wirklich auch so, dass meine Mitarbeiter mit voller Motivation bei der Sache sind? Bin ich kreativ, kann ich Andere mitreißen und überzeugen? Kann ich kraftvoller Impulsgeber sein und in meine Mitarbeiter investieren, sie inspirieren, damit diese zur Höchstform auflaufen? Schaffe ich es, mich und meine Mitmenschen weiterzuentwickeln? Das sind ganz simple Fragen, die sich meiner Meinung nach jeder Gründer stellen sollte, wenn er erfolgreich durchs Leben gehen will.

GM: Sehen Sie in der Positiven Psychologie auch ein Werkzeug sozusagen für den „privaten Gebrauch“ außerhalb des Unternehmens?

Norbert Heining: Unbedingt. Einzelpersonen profitieren genauso. Wer eine positive Veränderung für sein Unternehmen erreichen oder in der Gründungsphase von Anfang an eine gute Kultur aufbauen möchte, ist immer gut beraten, bei sich selbst zu beginnen. Das wirklich Lohnende für einen Un-

ternehmer ist dabei, dass er selbst mehr Lebensfreude und Energie entwickelt. Da gibt es keine Abgrenzung, wenn wir allein an die Schlagwörter Begeisterung, Engagement oder Beziehungsfähigkeit denken, die ja alle in diesem Kontext vorkommen. Wer zu Hause grübelt, an sich und seinen Fähigkeiten zweifelt, sich und andere laufend demotiviert, geht nicht mit der nötigen Power und dem Selbstbewusstsein an die Aufgaben im Betrieb. Er trägt diese negativen Stimmungsbilder erkennbar vor sich her und reißt auch keinen Mitarbeiter, Kunden oder Geschäftspartner mit. Denken Sie nur mal an das Bankgespräch und die Überzeugungskraft, die hier vonnöten ist. Oder an den überzeugenden Auftritt, den man fast immer bei Kundengesprächen braucht.

GM: Nun haben wir über die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Motivation geredet. Aus der Sicht eines jungen Betriebs ergeben sich bestimmt weitere Ansatzpunkte, wenn wir von der Positiven Psychologie reden.

Norbert Heining: Mehr als genügend. Im Unternehmenskontext ist die Klammer um alles die Mitarbeiterzufriedenheit, die messbar steigt. Daraus ergeben sich viele positive Aspekte. Die Kommunikation im Team und der Zusammenhalt werden viel besser, Engagement und das Einbringen von guten Ideen steigt. Ausfalltage durch Krankheit nehmen deutlich ab. Natürlich ist das alles gleichbedeutend mit mehr Gewinn und Wirtschaftlichkeit. Ich sehe noch einen anderen Aspekt: Durch die erkennbar positive Außenwirkung ent-

Gründung

steht ein sehr gutes Arbeitgeber-Image, ich mache mich also als Firma attraktiv. Und das ist bei der Frage des Facharbeitsmangels ja durchaus auch ein ernst zu nehmender Aspekt – auch im Gründungsbetrieb.

GM: Nun lehren Sie ja die Geheimnisse der Positiven Psychologie, Sie kommen aus der Praxis, sind erfahrener Personal-Manager und haben mit CHANGE POSITIVE Ihr eigenes Unternehmen gegründet. Welche Werkzeuge wenden Sie bei diesem Wissens-Transfer an?

Norbert Heining: Eigentlich sind es keine Geheimnisse, sondern sehr fundierte Forschungsergebnisse, die man über Jahrzehnte gesammelt und ausgewertet hat. Ich muss, wenn ich aktiv werde, meinen Gegenüber kennenlernen und sehen, wie er „gestrickt“ und was im Einzelfall die maßgeschneiderte Lösung ist. Darüber hinaus biete ich Vorträge, Seminare und Workshops an, berate Unternehmer natürlich auch über längere Zeiträume, um Leitbilder zu entwickeln und umzusetzen. Am Ende kann man sagen, dass der Begriff Glück über allem steht, dass Projekte in Firmen ohne Blessuren abgeschlossen werden, dass die Beteiligten fair und menschlich miteinander umgehen. Man hat das früher auch mit „Betriebsklima“ umschrieben.

GM: Bringt man es auf den Punkt – was wären solche Glücksmomente in der Praxis eines Gründers?

Norbert Heining: Ich sehe wie schon erwähnt alle Lebensbereiche im Fokus der Positiven Psychologie. Wie kann ich

mich immer wieder ins Gleichgewicht bringen und für Andere ein Vorbild sein? Wie kann ich meinen eigenen, ganz persönlichen Flow sicherstellen, meine Motivation auf einem hohen Level halten und mich für bestimmte Werte einsetzen? Für Gründer ist auch die Frage wichtig, wie man seinen eigenen, unverwechselbaren Führungsstil entwickelt, seine Mitarbeiter mitreißt und Begeisterung für Ideen und Produkte vorlebt. Das alles hat mit dem zu tun, wie wir alle Lebensbereiche ins Gleichgewicht bringen und möglichst auch halten.

GM: Dann fragen wir abschließend, was glückliche Menschen anders machen als andere?

Norbert Heining: Diese Frage wird ausführlich in meinem neuen Buch „Glücksprinzipien“ beantwortet. Zusammenfassend aber kann man sagen, dass sie bessere Beziehungen pflegen zur Familie, zu Freunden und Kollegen. Sie gehen aber auch viel optimistischer durchs Leben, sehen eher das halb volle als das halb leere Glas. Sie sind dankbar und verstehen, dass sie maßgeblich ihr Leben selbst gestalten. Sie verfolgen ihre Ziele und Ideale, sind gelassener bei Stress, Krisen und Tragödien. Ich würde sagen: Sie genießen das Leben, den Beruf und das Jetzt. Das sollte auch jeder Gründer tun, oder?

GM: Vielen Dank für das Gespräch.

Norbert Heining ist Initiator, Gründer und Inhaber von CHANGE POSITIVE. Der Diplom-Psychologe blickt auf eine mehr als 20-jährige Berufserfahrung als Führungskraft und Manager zurück. Sein neues Buch „Glücksprinzipien“ erscheint im Herbst 2018 im Springer Verlag.

www.change-positive.de



GründerMagazin

Unternehmer in der Startphase

Gründerpreis:
Giganten am Start

Finanzen:
Steuer von zu Hause

Marketing:
Traum vom Chefsessel

Flaschenrecycling: Millionen verdienen mit Müll



Share-Team: Stricker, Unterkofler, Braun und Reiner



06